

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. August 2021 11:45

Zitat von Lindbergh

Du möchtest also, dass 9-10 Jahre lang die Schüler trotz ihrer kognitiven Heterogenität zusammen unterrichtet werden? Was erhoffst du dir davon? Eines unserer Ziele in der Grundschule war ja bislang, 4 Jahre lang zu ermitteln, welcher schulische Weg der richtige für die Kids nach der Grundschulzeit wäre. Das wäre ja obsolet. Denkst du, leistungsschwache Kinder haben kein Recht auf leistungsgerechte Förderung, leistungsstarke Kinder nicht auf leistungsgerechte Forderung? In einer Klasse mit großer Leistungsspanne ist das nur sehr bedingt machbar.

Du möchtest also, dass Kinder, trotz ihrer verschiedenen Begabungen, laufend unter- oder überfordert werden, Hauptsache alles bleibt wie es ist? Dass nur das Mittelmaß zufrieden seiner Wege geht? Als Ziel siehst du es, zu ermitteln, welchen Weg ein Zehnjähriger den Rest seines Lebens nehmen wird, weil du wer bist, Gott? Denkst du, leistungsschwache Kinder werden in der Hauptschule bestmöglich gefördert? Weißt du überhaupt, was leistungsschwach ist? Gehörst du auch zu den Grundschullehrern mit der beschränkten Weltsicht, nur Kinder, die immer brav schnipsen und deren Eltern schöne Plakate basteln "gehören aufs Gymnasium"? Glaubst du, in großen Gymnasial-, Realschul- oder gar Oberschulklassen gibt es keine enorme Heterogenität?

Die rhetorischen Fragen aus deinem Dorfkosmos kannst du dir sparen.